

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0107/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	24.04.2018	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht zur Energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung

Inhalt der Mitteilung

Im Sommer 2016 wurde die BELKAW GmbH mit der energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung in Bergisch Gladbach beauftragt. Grundlage dafür war das Angebot der BELKAW GmbH, das in der Summe von Investitionskosten, Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie unter Berücksichtigung der verbindlich zugesagten Energieeinsparung das wirtschaftlichste im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung war.

Seit dem Projektstart im September 2016 wurden 4.650 Leuchten erneuert, etwa 1.500 davon auch mit einem neuen Tragwerk. Dadurch konnte der Anschlusswert bis Ende 2017 bereits so reduziert werden, dass sich auf der Basis von aktuell (noch) ca. 4.500 Brennstunden schon jetzt eine jährliche Energiekosteneinsparung von ca. 220.000 € brutto ergibt.

Aus Sicht der Stadt kann ferner positiv festgestellt werden, dass in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Skeide und Herrn Rechtsanwalt Hahn (Lenz und Johlen) eine solide Ausschreibung erarbeitet wurde und es keine Anzeichen für eine Kostenüberschreitung gibt.

Allerdings zeichnet sich in den zurück liegenden Monaten ab, dass die termingerechte Fertigstellung gefährdet ist, weshalb der Auftragnehmer bereits vorsorglich auf die vereinbarte Konventionalstrafe im Falle nicht fristgerechter Fertigstellung hingewiesen wurde.

Sofern der Auftragnehmer seinen Personaleinsatz intensiviert, besteht jedoch immer noch die Möglichkeit, den Gesamtzeitplan einzuhalten, sodass auch alle Fördermittel in Anspruch genommen werden könnten.

Die jetzt eingetretenen Verzögerungen sind darauf zurückzuführen, dass die Arbeiten weder

durch die BELKAW GmbH noch durch die RheinEnergie AG ausgeführt werden. Die BELKAW GmbH gab bei der Angebotsabgabe an, Teilleistungen an die RheinEnergie AG und an die SAG GmbH zu vergeben – zwei Unternehmen, bei denen erwartet werden konnte, dass ausreichende Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit vorhanden ist.

Tatsächlich jedoch wurden die überwiegenden Tiefbau- und Montagearbeiten – und wie sich im Laufe des Projektes heraus stellte auch elektrotechnische Arbeiten – durch einen weiteren Unterauftragnehmer ausgeführt.

Die BELKAW GmbH räumte ein, bei der Angebotsabgabe versehentlich falsche Angaben zu den Unterauftragnehmerleistungen gemacht zu haben und sagte zu, die Arbeiten bis auf weiteres ausschließlich durch Personal der SAG GmbH (jetzt Spie SAG GmbH) ausführen zu lassen. Die BELKAW GmbH wurde aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, wie sie zum einen die weitere Erneuerung der Straßenbeleuchtung im vorgegebenen Zeitplan realisieren wird und wie sie zum anderen sicherstellt, dass und bis wann die vorliegenden Mängel abgearbeitet werden.